



Programm
Kanton Aargau

9. | 10.9.2017

www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch



Europäische Tage des Denkmals | Macht und Pracht
Journées européennes du patrimoine | Héritage du pouvoir
Giornate europee del patrimonio | Potere e magnificenza
Dis europeics dal patrimoni | Pumpa e pussanza

9. | 10.9.2017

Europäische Tage des Denkmals

Programm Kanton Aargau

Liebe Besucherinnen und Besucher

Die Kantonale Denkmalpflege pflegt, schützt, erforscht und inventarisiert historische Bauwerke in ihrem gewachsenen Zusammenhang und trägt dadurch einen wichtigen Teil zur Erhaltung des kulturellen Erbes einer Region bei. Vor Ort vermittelt sie der Bevölkerung ausserdem wichtige historische und aktuelle Informationen rund um die Arbeit der Denkmalpflege. Die Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals – dieses Jahr unter dem Thema «Macht und Pracht» – sind darin ein wichtiges Element.

Heuer konzentriert sich das Engagement der Kantonalen Denkmalpflege auf einen Standort und einen Tag. Dies schafft eine höhere Dichte an Erlebnissen und ermöglicht Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, einen historischen Ort unter verschiedenen denkmalpflegerischen Aspekten zu erkunden. Es freut mich als Fricktaler besonders, dass die Wahl auf Laufenburg gefallen ist. Zum Thema «Macht und Pracht» eignet sich das Städtchen hervorragend, sind doch mit Burgruine, Türmen und Teilen der Stadtmauer imposante Bestandteile der Stadtbefestigung bis heute erhalten geblieben.

Reiche Stadt- und Patrizierhäuser weisen beeindruckende Fassaden und bemerkenswerte Ausstattungen auf, die sie als Eigentum einflussreicher Persönlichkeiten auszeichnen. Ich freue mich, dass ich Sie am Sonntagvormittag, 10. September, persönlich auf dem Laufplatz inmitten der pittoresken Altstadt begrüßen darf.

Die Denkmaltage 2017 bieten ein abwechslungsreiches Programm: Neben der Kantonalen Denkmalpflege sind auch die Kantonsarchäologie, das Museum Aargau, die Aargauer Klöster und weitere Beteiligte involviert und haben spannende Angebote vorbereitet. Ihnen allen, aber auch den Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern ist es zu verdanken, dass Sie kostenlos wertvolle Baudenkmäler besuchen können.



Ich lade Sie herzlich ein, Mächtiges und Prachtvolles im Kanton Aargau zu entdecken und freue mich über Ihren Besuch!

Regierungsrat Alex Hürzeler
Departement Bildung, Kultur und Sport

Programm

Kanton Aargau

Departement Bildung, Kultur und Sport, Kantonale Denkmalpflege
 Bachstrasse 15, 5001 Aarau, 062 835 23 40

Laufenburg Grosser Auftakt!	So	6
Laufenburg Alle Infos finden Sie hier!	So	7
Laufenburg Burg Laufenburg: Spiegel von Machtgewinn und Machtverlust	So	7
Laufenburg Sakrale Macht und Pracht	So	8
Laufenburg Barocke Pracht im ehemaligen Rathaus	So	8
Laufenburg Dem Baudenkmal auf der Spur	So	9
Laufenburg «Zünden und Stechen» – Salmfischerei in Laufenburg	So	9
Laufenburg Aktuelle Restaurierung im Alten Grundbuchamt	So	10
Laufenburg Bilder-Schatzsuche in den Altstadtgassen	So	10
Laufenburg Historische Handwerkstechniken	So	11
Laufenburg Moderne Technik im traditionellen Gewand: das Rheinkraftwerk	So	11
Brugg Kampf um die Macht im römischen Reich	So	12
Habsburg Die Habsburg, steinernes Symbol der Macht	So	12
Kaiseraugst Das Castrum Rauracense, Bollwerk der Macht in der Spätantike	So	13
Kloster Fahr Die Macht der Herren im Frauenkloster	Sa	14
Niederwil Macht und Pracht – mittendrin: Das Kloster Gnadenthal	Fr Sa So	15
Wildegg Wie ein kleiner König: Bernhard Effinger und Schloss Wildegg	So	16
Windisch Eine Königin im Kloster	So	16
Windisch Vier Tore der Macht in Vindonissa	So	17
Zofingen Zeugnisse der Macht in der Stadtkirche Zofingen	Sa	17







Laufenburg

Grosser Auftakt!



Regierungsrat Alex Hürzeler eröffnet den Europäischen Tag des Denkmals 2017 in Laufenburg mit einer Ansprache. Anschliessend geben Stadtammann Herbert Weiss und der kantonale Denkmalpfleger Reto Nussbaumer kurze Einblicke in die Bau- und Kulturgeschichte der pittoresken Altstadt am Rhein.

Sonntag 10.9.

11.15 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

11.15 Uhr Eröffnung durch Regierungsrat Alex Hürzeler, Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau

11.20 Uhr Herbert Weiss, Stadtammann Laufenburg

11.30 Uhr Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger

Wo: Laufenplatz, Informationsstand der Kantonalen Denkmalpflege

Öv: Ab Bahnhof Laufenburg ca. 7 Min. Fussweg

Was: Eröffnungsfeier

Anschliessend frisch gebratener Salm vom Feuer, zubereitet von den Salmfängern Laufenburg (Verzweigung Fischergasse/Fluhgasse)

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau



© Kantonale Denkmalpflege Aargau



© Kantonale Denkmalpflege Aargau, Christine Seiler

Laufenburg

Alle Infos finden Sie hier!



Herzlich willkommen am Infostand der Kantonalen Denkmalpflege. Hier können Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen in Laufenburg orientieren und sich für die Führungen anmelden, bei denen dies nötig ist. Viele Führungen beginnen hier – und Sie können sich einen Einblick in die Arbeit der Kantonalen Denkmalpflege verschaffen.

Sonntag 10.9.

10 bis 18 Uhr

Wo: Laufenplatz, Informationsstand der Kantonalen Denkmalpflege

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg ca. 7 Min. Fussweg

Was: Informationsstand der Kantonalen Denkmalpflege Aargau

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Laufenburg

Burg Laufenburg: Spiegel von Machtgewinn und Machtverlust



Edith Hunziker, Kunstdenkmäler-Inventaratorin, nimmt Sie mit in die Zeit, als die Grafen von Habsburg-Laufenburg noch das Sagen über die Stadt Laufenburg hatten und die Burg als repräsentative Residenz ausbauten. Erfahren Sie auch, was der «Anfang vom Ende» dieser aufwändigen, mehrteiligen Burganlage war.

Sonntag 10.9.

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Burgruine, Turm auf der Kuppe des Schlossbergs

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg oder Laufenplatz ca. 7 Min. Fussweg

Was: Führung durch Edith Hunziker, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 374



© Kantonale Denkmalpflege Aargau, Christine Seiler



© Kantonale Denkmalpflege Aargau, Christine Seiler

Laufenburg

Sakrale Macht und Pracht



In Kirchenbauten und ihrer Ausstattung spielt die Repräsentation von geistlicher und weltlicher Macht schon seit jeher eine wichtige Rolle. Einige prachtvolle liturgische Gefässe im Kirchenschatz sind Schenkungen – wer steckt dahinter und woher wissen wir das? Und wieso tragen etliche Bau- und Ausstattungsteile das Wappen der Stadt Laufenburg?

Sonntag 10.9.

12, 14 und 15 Uhr

Wo: Stadtkirche Laufenburg, Haupteingang

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg oder ab Laufenplatz ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Edith Hunziker, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Anmeldung am 10.9. ab 10 Uhr beim Informationsstand am Laufenplatz

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 272

Laufenburg

Barocke Pracht im ehemaligen Rathaus



Das 1525 als Rathaus erbaute heutige Gerichtsgebäude in Laufenburg wurde 1771 barockisiert. Der in Laufenburg ansässige Vorarlberger Lucius Gambs stattete den Gerichtssaal und einen Raum im 2. Obergeschoss mit prachtvollen Stuckaturen aus. Entdecken Sie diese Räume unter kundiger Führung!

Sonntag 10.9.

10 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Gerichtsgasse 85, Gerichtsgebäude Laufenburg

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg oder Laufenplatz ca. 6 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Susanne Ritter-Lutz, Kantonale Denkmalpflege Aargau, und Benno Kalt, Fontana & Fontana AG, Rapperswil-Jona

Anmeldung am 10.9. ab 9 Uhr beim Informationsstand am Laufenplatz

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 374



© Kantonale Denkmalpflege Aargau, Christine Seiler



© Luethi 1984, S. 59

Laufenburg

Laufenburg

Dem Baudenkmal auf der Spur



Erfahren Sie im alten Zeughaus mehr zum Arbeitsalltag einer Inventarisatorin der Kunstdenkmäler – wie lernt sie ein Gebäude und seine Geschichte näher kennen? Bauanalyse, Archivstudien und Holzaltersbestimmung helfen beim Erforschen der Baugeschichte des alten Zeughauses.

Sonntag 10.9.

12 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Gerichtsgasse 85, Altes Zeughaus

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg oder Laufenplatz ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Susanne Ritter-Lutz, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Anmeldung am 10.9. ab 10 Uhr beim Informationsstand am Laufenplatz

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 374

«Zünden und Stechen» – Salmfischerei in Laufenburg



Laufenburg zählte früher dank dem «Louffen», den Stromschnellen im Rhein, zu den bedeutendsten Salmfangplätzen Europas. Die rheinaufwärts ziehenden Lachse hielten sich oft tagelang im sauerstoffreichen Wasser auf. Erfahren Sie mehr über die Salmfänger von Laufenburg und geniessen Sie ein frisches Stück gebratenen Salm vom Feuer.

Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Fluhgasse 156, Museum Schiff

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg oder Laufenplatz ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Hannes Burger, Präsident des Museumsvereins Laufenburg

In der Fischergasse und im Gewölbekeller des Museums Schiff bewirten Sie die Salmfänger

Anmeldung am 10.9. ab 10 Uhr beim Informationsstand am Laufenplatz

Organisation: Museum Schiff, Laufenburg, und Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 374
www.museum-schiff.ch
www.salmfaenger-laufenburg.ch



© Architekten Stump und Schibli, Basel
(Visualisierung)



© Kantonale Denkmalpflege Aargau

Laufenburg

Aktuelle Restaurierung im Alten Grundbuchamt



Das Gebäude Hinterer Wasen 58 wurde 1830 als Armenwohnhaus erstellt. Noch im 19. Jahrhundert wurde es als Schulhaus umgenutzt, danach diente es als Grundbuchamt, Kindergarten und Werkstatt der Mundharmonika-Fabrik Fahrni. Thema der Führung ist neben der aktuellen Restaurierung der angrenzende Neubau der Architekten Stump & Schibli, Basel.

Sonntag 10.9.

13, 14 und 16 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Hinterer Wasen 58, Altes Grundbuchamt

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg oder Laufenplatz ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch die Architekten Stump und Schibli, BSA, Basel, und Philipp Schneider, Kantonale Denkmalpflege Aargau

Anmeldung am 10.9. ab 10 Uhr beim Informationsstand am Laufenplatz

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 374

Laufenburg

Bilder-Schatzsuche in den Altstadtgassen



Findest du die gesuchten Details an den Häusern und Brunnen der Altstadt? Komm an den Infostand auf dem Laufenplatz und hole dir das nötige Material. Falls du alle Zeichen, Zahlen und Bauteile findest, erhältst du bei uns am Infostand eine kleine Belohnung!

Sonntag 10.9.

10 bis 17 Uhr

Wo: Laufenplatz, Informationsstand der Kantonalen Denkmalpflege

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg ca. 7 Min. Fussweg

Was: Bilder-Schatzsuche für Kinder und Jugendliche

Unterlagen und ein kleiner Preis nach erfolgreichem Abschluss (solange Vorrat) können am Informationsstand auf dem Laufenplatz bezogen werden

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 374



© Kantonale Denkmalpflege Aargau



© Kantonale Denkmalpflege Aargau

Laufenburg

Historische Handwerkstechniken

Handwerker aus der Region zeigen historische Techniken an einer Musterwand.

Sonntag 10.9.

10 bis 18 Uhr

Wo: Laufenplatz, Informationsstand der Kantonalen Denkmalpflege

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg ca. 7 Min. Fussweg

Was: Demonstration historischer Handwerkstechniken

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau

Laufenburg

Moderne Technik im traditionellen Gewand: das Rheinkraftwerk



Beim Bau des Wasserkraftwerks Laufenburg wurden 1909–1914 Maschinenhaus und Stauwehr zum ersten Mal quer zum Fluss angeordnet. Der Rundgang gibt zudem Einblick in die damaligen Debatten um den Landschaftsschutz und die Gestaltung technischer Grossbauten.

Sonntag 10.9.

13 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Baslerstrasse 44, Wasserkraftwerk Laufenburg, vor dem Turm des Kraftwerks

ÖV: Ab Bahnhof Laufenburg ca. 15 Min. Fussweg. Ab Laufenplatz rheinabwärts auf dem Uferweg ca. 20 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Melchior Fischli, Kantonale Denkmalpflege Aargau, und Richard Obrist, Energiedienst Holding AG Laufenburg

Kinder erst ab 12 Jahren und nur in Begleitung Erwachsener

Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bei denkmalpflege@ag.ch bis 7.9., 12 Uhr

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Aargau



© Museum Aargau



© Kantonsarchäologie Aargau

Brugg

Kampf um die Macht im römischen Reich



Nach Neros Selbstmord kämpfen im Jahr 69 n. Chr. vier Kaiser um den Thron. Dabei geraten auch die Helvetier und die in Vindonissa stationierte 21. Legion in den Sog des Bürgerkriegs. Zwischen den Fronten müssen sie sich zwischen Verrat und Treue, zwischen Leben und Tod entscheiden. Erfahren sie mehr in einem prachtvollen Ambiente!

Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Museumstrasse 1, Vindonissa-Museum

ÖV: Ab Bahnhof Brugg ca. 7 Min. Fussweg

Was: Führung

Organisation: Museum Aargau,
Römerlager Vindonissa

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 589
www.vindonissamuseum.ch

Habsburg

Die Habsburg, steinernes Symbol der Macht



Um 1020/30 gründete Radbot auf dem Wülpelsberg bei Brugg die namensgebende Stammburg der Habsburger. Im letzten Drittel des 11. Jahrhunderts wurde sie fast vollständig neu gebaut und eine Anlage geschaffen, die Befestigungselemente vorwegnimmt, die im Burgenbau erst zwei Jahrhunderte später üblich wurden.

Sonntag 10.9.

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Habsburg, im Burghof

ÖV: Bus 366 ab Bahnhof Brugg bis Haltestelle «Habsburg, Dorfplatz», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch die Burganlage durch Peter Frey, Archäologe

Organisation: Kantonsarchäologie Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 425
www.ag.ch/archaeologie



Kaiseraugst

Das Castrum Rauracense, Bollwerk der Macht in der Spätantike



Das Castrum Rauracense ist eine der imposantesten spätantiken Befestigungsanlagen am Hochrhein. Das Kastell mit seinem frühchristlichen Bischofssitz ist ein Symbol für das Ringen um die Macht im zerfallenden römischen Reich und für die Etablierung neuer Machtstrukturen in nachrömischer Zeit.

Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Kastell Kaiseraugst, Kreuzung Heidemurweg/Kastellstrasse (bei der Informationstafel)

ÖV: Ab Bahnhof Kaiseraugst 4 Min. Fussweg

Was: Führung durch Jakob Bärlocher, Archäologe, Ausgrabungsleiter Kaiseraugst

Organisation: Kantonsarchäologie Aargau

www.augustaurica.ch/de/besuchen/sehenswuerdigkeiten/kastell-kaiseraugst/



Kloster Fahr

Die Macht der Herren im Frauenkloster



Entdecken Sie auf einer Führung die kostbar ausgestatteten Räumlichkeiten des ehemaligen Propstes sowie die «Residenz» des Abtes.

Eine weitere Führung zeigt die Paramentenwerkstatt, in welcher Kunstwerke der besonderen Art hergestellt werden.

Samstag 9.9.

ab 8 Uhr Besichtigung historischer Weinkeller, Beratung und Degustation
ab 9 Uhr Klosterladen mit Spezialitäten
9 und 14.30 Uhr Führung Propstei (Dauer ca. 45 Min.)

ab 10 Uhr Restaurant
10 und 13.30 Uhr Führung Paramentenwerkstatt (Dauer ca. 45 Min.)

11 Uhr Mittagsgebet in der Klosterkirche

Wo: Kloster Fahr, Vorplatz St.-Anna-Kapelle

ÖV: Ab Bahnhof Schlieren ca. 30 Min.
Fussweg oder Bus 302/308 bis Haltestelle «Unterengstringen, Eckstein», danach ca. 15 Min. Fussweg, oder ab Bahnhof Glanzenberg ca. 30 Min. Fussweg der Limmat entlang

Was: Führung Propstei durch Priorin Irene Gassmann und Weitere

Führung Paramentenwerkstatt durch Priska Schmid, Werkstattleiterin

Verpflegung im Restaurant möglich;
«Aargauer Herrenkost» nach altem Klosterrezept

Weinkeller und Klosterladen geöffnet
Mittagsgebet

Anmeldung bei Kloster Fahr, 043 455 10 40,
www.kloster-fahr.ch, bis 31.8.

Organisation: Kloster Fahr

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 893
www.kloster-fahr.ch



Niederwil

Macht und Pracht – mittendrin: Das Kloster Gnadenthal



Was um Himmels Willen hat das Kloster Gnadenthal mit Macht zu tun? Klöster weisen auf überirdische Mächte und beanspruchen religiösen und weltlichen Einfluss. Dokumente und Objekte belegen diesen Machtanspruch des Klosters Gnadenthal und zeigen, wie, wann, wo und warum das Kloster selbst zwischen die Fronten der Mächtigen geraten ist.

Freitag 8.9.

17 Uhr Eröffnung Sonderausstellung mit Führung im Kreuzgang

19 Uhr Wine & Dine im Klosterkeller

Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

10 bis 17 Uhr Ausstellungen frei zugänglich

Sonntag 10.9.

12, 14 und 16 Uhr Führung Kreuzgang

11, 13 und 15 Uhr Führung SchauGewächshaus

Wo: Kloster Gnadenthal, Reusspark, Treffpunkt im Foyer

ÖV: Ab Bahnhof Wohlen oder Mellingen Heitersberg Bus 336 bis Haltestelle «Niederwil, Gnadenthal»

Was: Führungen durch die Sonderausstellungen «Macht und Pracht – mittendrin: Das Kloster Gnadenthal» im Kreuzgang des Klosters Gnadenthal mit Irene Briner, Projektbeauftragte Kloster Gnadenthal, und «Prächtige Sortenvielfalt in Form», im SchauGewächshaus an der Reuss mit Lisa Giangiarola, Projektbeauftragte SchauGewächshaus

Wine & Dine im Klosterkeller

Anmeldung für Wine & Dine im Klosterkeller bei sekretariat@reusspark.ch, 056 619 60 02, bis 7.9., Platzzahl beschränkt

Organisation: Kulturdenkmal Kloster Gnadenthal, Reusspark

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 704
www.reusspark.ch



© Museum Aargau 2017



© Museum Aargau 2017

Wildegg

Wie ein kleiner König: Bernhard Effinger und Schloss Wildegg



Macht und Pracht in Architektur und Objekten: Bernhard Effinger kämpfte 1683 für den Kaiser gegen die Türken vor Wien. Davon zeugt die sogenannte Türkenbeute, die er angeblich als Souvenir mitgebracht haben soll. Um 1700 baute er Schloss Wildegg im repräsentativen barocken Stil aus. Die Führung zeigt Bernhard Effingers Bedeutung für das Schloss.

Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Effingerweg 5, Schloss Wildegg

ÖV: Ab Bahnhof Wildegg 15 Min. Fussweg oder Bus 381 ab Bahnhof Lenzburg bis Haltestelle «Möriken AG, Schloss Wildegg», danach 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Esther Lenzin-Sandmeier, Museum Aargau

Organisation: Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 926

Windisch

Eine Königin im Kloster



Vor genau 700 Jahren zog Königin Agnes von Ungarn nach Königsfelden. Die Tochter des ermordeten Habsburgerkönigs Albrecht I. setzte sich für das Totengedenken ein und mischte in der Politik mit. Eine Führung erzählt die Geschichte einer der mächtigsten Frauen ihrer Zeit.

Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Vor der Klosterkirche Königsfelden

ÖV: Ab Bahnhof Brugg ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Gabi Meier-Mühlefluh, Museum Aargau

Organisation: Museum Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 900
www.klosterkoenigsfelden.ch



© Kantonsarchäologie Aargau, B. Polyvas

Windisch

Vier Tore der Macht in Vindonissa



Neben ihrer rein militärischen Funktion waren die römischen Legionslager auch eindrückliche Machtsymbole Roms in den eroberten Gebieten. Die monumentalen Toranlagen des Legionslagers Vindonissa, auf unterschiedliche Art heute sicht- und erfahrbar, bringen dies exemplarisch zum Ausdruck.

Sonntag 10.9.

15.30 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Vor der Klosterkirche Königsfelden

ÖV: Ab Bahnhof Brugg ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung zu den vier Lagertoren von Vindonissa durch Jürgen Trumm, Archäologe, Ausgrabungsleiter Vindonissa

Organisation: Kantonsarchäologie Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 589/885
www.ag.ch/archaeologie



© Stadtmärkte Zofingen

Zofingen

Zeugnisse der Macht in der Stadtkirche Zofingen



In zwei unterschiedlichen Führungen stehen einerseits die noch heute sichtbaren Zeugnisse der Macht in der Zofinger Stadtkirche im Fokus, andererseits präsentiert die Kantonsarchäologie die verborgenen Zeichen der Macht wie das Stiftergrab der ersten Kirche. Im Zentrum steht die Fürstin von Zofingen, Ortsgründerin, Förderin des Christentums.

Samstag 9.9.

10.15 und 13.45 Uhr Führung Stadtkirche
 11.15 und 14.45 Uhr Führung Archäologie (Stadtkirche)

Wo: Kirchplatz, Stadtkirche

ÖV: Ab Bahnhof Zofingen 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Franziska Schoop, Kunstvermittlerin, und Peter Frey, Archäologe

Organisation: Bereich Kultur Zofingen und Kantonsarchäologie Aargau

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 376

**Neu bietet die Kantonale Denkmalpflege
Aargau Jahreszeiten-Führungen an.**

**Wir nehmen Sie jedes Quartal mit in ein
denkmalgeschütztes Objekt und zeigen Ihnen
eine laufende oder kürzlich abgeschlossene
Restaurierung. Es freut uns, Sie auf den
Rundgängen begrüßen zu dürfen!**

Newsletter

Die Kantonale Denkmalpflege Aargau
verschickt regelmässig Informationen
zu aktuellen Restaurierungen, neuen
Schutzobjekten, Veranstaltungen
und vielen weiteren Themen. Der
Newsletter kann unter
www.ag.ch/denkmalpflege
abonniert werden.



Aarau

Prachtvolle Details – Restaurierung der Villa Zurlinden

Das 1963 unter kantonalen Denkmalschutz gestellte Gebäude wurde 1866 als einfache Villa erbaut. Um die Jahrhundertwende befand sich das Haus im Besitz des Fabrikanten Friedrich Rudolph Zurlinden, der das Treppenhaus und verschiedene Räume mit einer reichen Ausstattung versehen liess. Nachdem das Haus 1928 durch Schenkung an die Stadt Aarau übergegangen war, erhielt die Villa zwei flügelartige Anbauten und wird seither durch den Schweizerischen Turnverband als Geschäftsstelle genutzt. Bauberater Philipp Schneider von der Kantonalen Denkmalpflege begleitete die eben abgeschlossene Restaurierung der spätklassizistischen Villa und nimmt Sie mit auf einen Rundgang.

Wann: Donnerstag, 7. Dezember 2017,
17:00 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Bahnhofstrasse 38, 5000 Aarau

ÖV: Ab Bahnhof Aarau 5 Min. zu Fuss

Was: Führung durch Philipp Schneider,
Kantonale Denkmalpflege Aargau

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldungen
bis 4. Dezember 2017 an:
denkmalpflege@ag.ch, 062 835 23 40

**Die Kantonale Denkmalpflege Aargau und die
Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE
laden Sie herzlich ein.**

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei
Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die
aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website
www.hereinspaziert.ch. Dort oder unter 031 336 71 11 können
Sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.



Anderes Datum



Kinder nur in Begleitung Erwachsener



Für Kinder geeignet



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig



Snacks und Getränke



Essen und Trinken



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch



Die mobile App «Swiss Art to Go» www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK



Burg



Projekt wurde unterstützt durch die Schweizerische Stiftung Pro Patria